

Kinderkreuzweg St. Michael

Texte, von den Kindern, bzw. Firmbewerber/innen gesprochen:

1. Jesus wird zum Tode verurteilt

Manchmal sehen wir, wie jemand ungerecht behandelt wird. Oder wir sehen, wie Stärkere gemein zu einem Schwächeren sind. Wir sind aber zu feig, um einzugreifen und dem Unschuldigen zu helfen.

Zum Zeichen für alles Leid, was wir selbst vielleicht oft verhindern könnten, legen wir eine Dornenkrone zu unserem Kreuz auf dem Boden.

2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir erfahren vom Leid der anderen in der Schule, in der Zeitung, im Internet und im Fernsehen. Viele unschuldige Menschen müssen leiden. Sie leiden unter schweren Krankheiten, Behinderungen, Armut, Krieg, Not und Hunger. Oft wollen wir es aber gar nicht hören, wollen unsere Ruhe haben, schauen einfach zu oder schauen weg.

Zum Zeichen für alle traurigen Nachrichten, die wir täglich erfahren, legen wir dieses Kriegsspielzeug auf den Boden neben unserem Kreuz.

3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

So wie Jesus das Tragen des Kreuzes schwerfällt, scheint oft auch uns unser Leben so schwer. Unsere Sorgen und Probleme bedrücken uns. Doch wir geben nicht auf, so wie auch Jesus es nicht getan hat.

Als Zeichen dafür, dass auch wir Kinder Sorgen haben und möchten, dass man unsere Probleme ernst nimmt, legen wir diese Rechentafel vor das Kreuz.

4. Jesus begegnet seiner Mutter

Maria kann Jesus nicht helfen, doch sie leidet mit ihm. Das macht sie sehr traurig. Alle Mamas wollen für ihre Kinder nur das Beste. Wenn Kinder krank sind, Schmerzen oder Probleme haben, leiden unsere Mamis mit. Sie möchten ihren Kindern jedes Leid ersparen.

Für alle Mamis auf der ganzen Welt, legen wir eine Puppe vor das Kreuz.

5. Simon hilft Jesus das Kreuz tragen

Simon hilft Jesus. Manchmal brauchen auch wir Hilfe und wir sind froh, wenn jemand da ist, der Zeit hat und uns beisteht.

Als Zeichen für Simon, der Jesus geholfen hat, legen wir diese Uhr vor unser Kreuz

6. Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Jesus schwitzt unter der Last des Kreuzes. Veronika reicht ihm ein Tuch, damit er sein Gesicht abtrocknen kann. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Miteinander leichter machen und Freude ins Leben der Menschen bringen.

Als Zeichen der kleinen Hilfe füreinander legen wir Stofftaschentücher vor unser Kreuz.

7. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wieder fällt er zu Boden, doch steht Jesus erneut auf. Oft sind wir mutlos, wehleidig und voller Selbstmitleid. Jesus zeigt uns, dass wir uns von unseren Sorgen und Nöten nicht unterkriegen lassen sollen. Er gibt uns Mut, immer wieder aufzustehen.

Als Zeichen für unsere kleineren und auch größeren Wehwehchen, legen wir Pflaster und Verband vor das Kreuz.

8. Jesus spricht zu den weinenden Frauen

Jesus sieht die Not der Anderen, obwohl es auch ihm nicht gut geht. Manche Menschen sind blind für die Not der Anderen. Sie sagen: „Mir hilft ja auch keiner!“ Uns Kinder aber macht es traurig, wenn andere in Not sind und weinen.

Wir wollen uns die offenen Augen für das Leid der anderen bewahren. Als Zeichen dafür, legen wir eine Brille vor das Kreuz.

9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Manche Menschen meinen, ihr Leben macht keinen Sinn. Sie brauchen jemanden der ihnen Mut und Hoffnung macht.

Auch wir Kinder können anderen das Leben schwer machen. Es tut uns später oft Leid, wenn wir jemanden beleidigen.

Als Zeichen dafür legen wir diesen „stupfigen“ Ast vor das Kreuz.

10. Jesus wird seiner Kleider beraubt

„Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem Andre zu!“ Diesen Spruch kennen wir alle und doch machen wir uns immer wieder lustig über andre und blamieren sie.

Jesus hat uns eine "Goldene Regel" hinterlassen: „Alles was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ Diesen Satz aus dem Neuen Testament legen wir vor unser Kreuz

11. Jesus wird an das Kreuz genagelt

Macht zu haben über andere ist ein Gefühl, das viele Menschen toll finden. Auch bei uns Kindern gibt es das. Die Starken und die Großen, die Kleinen und die Schwachen.

Wir legen ein Brett mit einem Nagel vor das Kreuz. Er soll uns daran erinnern, dass Jesus immer auf der Seite der Schwächeren war. Er hat die Menschen geliebt bis zum Tod und seine Macht nie missbraucht.

12. Jesus stirbt am Kreuz

Wir haben Angst vor dem Tod und sind schrecklich traurig, wenn ein Mensch, den wir kennen stirbt. Wir wollen an alle denken, die um einen lieben Menschen trauern und wollen als Zeichen der Sterblichkeit unsere 7 Michealer, die in letzter Zeit gestorben sind, nochmals zu uns in die Mitte holen .

Florian Gasser, Jakob Goller, Marzuner Jakob, Georg Goller (Panider Georg),
Maria Tirler (Oberstufles), Paul Mulser (Zualänder Paul), Siegfried Fill (Filln Siegfried),
Silbernagl Ida (Schmalzl Ida)

13. Jesus wird ins Grab gelegt

Auch Samenkörner werden in die Erde gelegt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, wird Jesus von den Toten auferstehen.

Als Zeichen für unseren Glauben an die Auferstehung und unsere Hoffnung über den Tod hinaus, legen wir dieses Pflänzchen vor das Kreuz. Es zeigt, dass die Samen der Blume neues Leben bringen wird.

14. Jesus ist auferstanden

Jesus ist immer unter uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. Wir Kinder wissen, er wohnt im Himmel, dort sehen wir am Liebsten die Sonne. As Zeichen, dass wir uns freuen und ihm danken für alles was wir jeden Tag erleben dürfen, legen wir ein Bild der Sonne zum Kreuz.